



VOR 50 JAHREN

Im November 1964...

- ... bereitet die Spielschar der Lohrer Kolpingfamilie mit dem Stück »Die schlaue Franziska« dem Publikum viel Freude.
- ... wird in Pflöchsbad die Querrinne auf der Straße in der Ortsmitte beseitigt.
- ... wird in Gemünden mit dem Bau des Filterhauses für das Schwimmbad begonnen.
- ... stellt das Straßenbauamt Pläne für die Ortsumgehungen Gemünden – Langenprozelten im Stadtrat vor.
- ... wird für den Bau des Lohrer Schlachthauses die Metzgergenossenschaft (25. November) gegründet.

Fünf Rohrstränge verschwinden demnächst im Main
Im Herbst soll durch den Main gezogen werden. Die Rohrstränge sind im Bild durch den Main zu sehen.



Gleich fünf Rohrstränge werden vor 50 Jahren durch den Main gezogen.
 Foto: Hans Lembach

- ... werden fünf Rohrstränge auf einmal durch den Main gezogen. Der Düker soll die rechtsmainischen Abwässer zur Kläranlage führen, deren Bau 1965 beginnen soll.
- ... wird im Lohrer Hauptpostamt durch einen Umbau die Zahl der Postfachschließfächer von bisher 70 auf künftig 250 erhöht.
- ... sträuben sich die Sackenbacher Bürger gegen den Planungsverband für den Lohrer Talkessel.
- ... entsteht »In den Dellen« die neue Kläranlage für Halsbach.
- ... wird am Schulneubau in Obersinn Richtfest gefeiert.
- ... gibt es zum 1. Advent die ersten Schneefälle in Lohr und Umgebung. hl

NACHRICHTEN

Einbrecher scheitert an massiver Tür

FRAMMERSBACH. An der massiven Eingangstür ist ein Unbekannter gescheitert, der nach dem Samstag in der Orber Straße 19 in Frammersbach in Ausstellungsräume einbrechen wollte. Wie die Polizei meldet, werden dort in einem Schaufenster medizinische Hilfsmittel, im zweiten Waren einer Heizungsbaufirma und Elektrofirmen gezeigt. Der Schaden wird mit 1000 Euro beziffert. wdr

Hinweise an die Polizei
Tel. 09352/87410

MEHR LOKALES

www.main-netz.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 09352/50050
 E-Mail: aboservice@lohrer-echo.de

Redaktion Main-Spessart-Tauber

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
 Hauptstraße 21 · 97816 Lohr

Ihre Ansprechpartnerinnen:
 Carina Miceli, Maria Friedel-Müller
 Telefon: 09352/5005-30
 Fax: 09352/500550
 E-Mail: redaktion.lohr@main-echo.de

Leiterin: Renate Ries (re)
 Stellvertreter: Boris Dauber (dau)
 Erster Autor Lohr & Main-Spessart: Klaus Fleckenstein (fin)
 Erster Autor Wertheim: Gunter Fritsch (gufri)

Monika Büdel (mb), Karin Hasenstab (kay), Jochem Hauck (jh), Hans Lembach (hl), Bianca Löbber (bil), Matthias Schütte (scm), Heinz Scheid (eie), Lena Schwaiger (ls), Christian Weyer (chw).

Main-Spessart-Sport:
 Burkard Nadler (nad)
 Telefon: 09352/5005-60
 E-Mail: msp-sport@main-echo.de



An ihrem Stand machen Richard Scheiner, seine Frau Gabriele und Enkelin Lea auf die Schönheit von Mineralien aufmerksam.

Fotos: Pat Christ

Strahlende Steine

Mineralien: Richard Scheiner aus Steinfeld-Hausen organisiert jedes Jahr eine Börse in Würzburg

Von unserer Mitarbeiterin
PAT CHRIST

STEINFELD/WÜRZBURG. Richard Scheiner und seine Mitstreiter riefen - und das Publikum strömte: Auch die 42. Mineralien- und Fossilienbörse des Sammlervereins »Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg« am Sonntag in

» Die Farbe ist einfach so schön. «

Lea (12), schwärmt für Rosenquarz

Würzburg war ein großer Erfolg. 30 Aussteller konnte Börsenleiter Richard Scheiner aus dem Steinfeld-Ortsteil Hausen diesmal wieder gewinnen.

Dabei boten die Mineralienexperten nicht nur schöne Steine zum Verkauf an. Sie halfen sich auch gegenseitig, Steine zu bestimmen. Mineralienbörsen sind immer eine gute Möglichkeit, die eigene Sammlung zu perfektionieren, sagt Scheiner. Er bekam zum Beispiel vor nicht langer Zeit 20 Kisten mit Mineralien eines verstorbenen Sammlers aus Schweinfurt. Leider ging dessen Schwiegersohn ziemlich lieblos mit diesem Schatz um: »Er warf einfach die dazugehörigen Zettel weg.«

Drei Freudenschreie

Nun ist jedoch eine Sammlung umso wertvoller, je sorgfältiger die Dokumentation der Mineralienfunde ist. Wie heißen die jeweiligen Steine? Aus welchem Land stammen sie? Wo befindet sich der Fundort genau? Das herauszufinden, ist alles andere als unkompliziert. Auch wenn es dieser Tage gute, frei zugängliche Datenbanken gibt, Zehntausende Datensätze und zahlreiche Abbildungen stehen zur Verfügung. Und doch ist es nicht immer



Ein wunderschöner Schwespat aus Richard Scheiners Sammlung.



Dieser Rutilquarz aus Richard Scheiners Sammlung besticht durch seine goldenen Nadeleinschlüsse.

Stichwort: Mineralien- und Fossilienfreunde

Der Verein der Würzburger Mineralien- und Fossilienfreunde wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Doch schon davor gab es in der Region Würzburg Mineraliensammler, die sich regelmäßig trafen. **1971 organisierten sie**

die erste, mehrwöchige Mineralien- und Fossilienausstellung im Würzburger Falkenhaus. Heuer konnte zum 42. Mal eine Mineralienbörse veranstaltet werden. **Jedes Jahr im Januar** findet außerdem in den Räumen des Mineralogischen

Museums ein Tauschtag der Mineralien- und Fossilienfreunde statt. **Getauscht werden ausschließlich eigene Mineralien und Fossilienfunde.** Nähere Informationen erteilt Richard Scheiner unter Telefon 09359-1203. (pat)

möglich, auf diese Weise einen Stein mit seinem Fundort zweifelsfrei zu identifizieren. Ein Tipp von außen vermag einem Sammler einen Freudenschrei zu entlocken. Dreimal passierte dies Richard Scheiner während der Mineralienbörse am Sonntag. Doch einen Stein gab es am Ende des Tages, von dem keiner der Experten, die von teilweise weither zu den Mineralienfreunden nach Würzburg kamen, Name und Fundort nennen konnte.

»Das könnte eine Dolomit-Varietät sein«, so der Tipp von Ralf Scheinpflug aus Lohr, ebenfalls ein begeisterter Mine-

raliensammler. Auch er erhielt unlängst eine aufgelöste Sammlung, mit der seine liebe Not hat. Denn viele Stücke sind nicht beschriftet. Stunden verbrachte Scheinpflug schon mit Internetrecherchen. Inzwischen hat sich auch Richard Scheiners Enkelin Lea mit dem »Steinvirus« infiziert. Am Karfreitag war sie heuer mit von der Partie, als die Mineralienfreunde in einen Steinbruch bei Buttenheim zwischen Forchheim und Bamberg fuhren.

Die Zwölfjährige schwärmt für Rosenquarz: »Die Farbe ist einfach so schön.« Letztlich mag Lea jedoch alle Steine, ob schlicht oder edel. Faszinierend sind neben den Farben und Formen auch die Namen.

Am Stand von Ralf Scheinpflug zum Beispiel gab es einen Hemimorphit aus Mexiko oder einen Kämmererit zu bewundern. Auch einen Stichtit aus Südafrika konnte Scheinpflug präsentieren. Besonders große Bewunderung rufen transparente Steine mit farbigen Einschlüssen

hervor. So gab es aparte Rutilquarze mit kupferfarbenen bis hin zu intensiv roten Nadeleinschlüssen zu sehen. Für Richard Scheiner sind Steine wie der Rutilquarz nicht nur ästhetische Höhepunkte.

Positiv für die Lunge

Der 61-Jährige, der sich in der »Forschergemeinschaft Steinheilkunde« engagiert, glaubt auch an die Heilwirkung der Mineralien. Den Rutilquarz schätzt er besonders, weil er davon überzeugt ist, dass er positiv auf die Lunge wirkt. Mit der Lunge habe er als Kind schon immer Probleme gehabt: »Die sind jetzt weg.«

Wie groß das Interesse an Steinen und Mineralien ist, zeigt auch der rege Zulauf zum Verein der Mineralien- und Fossilienfreunden. Rund 100 Mitglieder hat die Organisation, so Vorsitzende Brigitte Michel.

Jedes dritte Mitglied stammt aus dem Landkreis Main-Spessart. Regelmäßig trifft man sich zu Clubabenden, regelmäßig werden geowissenschaftliche Vorträge oder Exkursionen veranstaltet. Eng ist die Zusammenarbeit mit dem Mineralogischen Museum der Uni Würzburg. Mit Mineralienexperte Eckard Amelingmeier vom Würzburger Lehrstuhl für Geodynamik gehört ein ausgewiesener Steinfachmann dem Vereinsvorstand an.



Bei der Würzburger Mineralienbörse zeigte der Steinfeld-Ortsteiler Mineralienexperte Richard Scheiner einen kleinen Teil seiner riesigen Steinsammlung.

Werksverkauf

Donnerstag 13-18 Uhr
 Freitag 13-18 Uhr
 Samstag 10-14 Uhr

BARONIA

Fashion GmbH
 Einsteinstr. 2
 Großwallstadt

Mehrere Hundert Fragen bei Rexroth

Stellenabbau: Antworten sind allen zugänglich

LOHR. Hunderte von Fragen sind bei Bosch Rexroth von Mitarbeitern gestellt worden, seit die Geschäftsführung am 5. November den Abbau von 520 Stellen in Lohr bis zum Jahresende 2016 angekündigt hat. Das teilt Unternehmenssprecherin Jana Benzinger auf Anfrage mit.

Für Fragen der Belegschaft hat Rexroth eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet und Briefkästen aufgestellt. Laut Benzinger sind anfangs täglich die Eingänge bearbeitet und die Antworten per Mail und Aushang allen zugänglich gemacht worden.

Arbeitsrecht häufig Thema

Es sei möglich, sein Anliegen anonym vorzubringen. Die Fragen seien von einem Mitarbeiter je nach Thema an die Fachabteilungen zur Beantwortung weitergeleitet worden. Inzwischen gingen nicht mehr so viele Fragen ein, so dass zweimal pro Woche gesammelt, weitergeleitet, beantwortet und innerhalb der Firma die Antworten veröffentlicht würden.

Nicht immer konkrete Auskunft

»Fragen zum eigenen Arbeitsplatz, zum Arbeitsrecht, Verständnisfragen, Fragen zum Prozess und wo erfahre ich und von wem erfahre ich« zählt Benzinger die häufigsten Themen auf. Teilweise seien aus Abteilungsunden Sammelfragen gestellt worden.

Benzinger betont, dass alle Fragen beantwortet würden. Allerdings könne man zu manchen Anliegen noch keine konkrete Auskunft geben, beispielsweise die individuelle Höhe der etwaigen Abfindung nennen. mb

ÜBRIGENS

Gratisurlaub in Karlstadt

KARLSTADT. Nach einem Hotelbesitzer in Lohr (wir berichteten) ist nun auch ein Hotelier in Karlstadt Opfer eines Gratisurlaubs geworden. Ein Mann mietete sich für vier Tage ein, bestellte sich Abendessen auf die Zimmerrechnung und verschwand nach seinem Kurzurlaub, ohne die Rechnung zu bezahlen. Die ging dann an die Adresse, die der Gast angegeben hatte. Der Adressat war aber nie in Karlstadt gewesen - und konnte schon Rechnungen von Hotels aus ganz Deutschland vorweisen. Offenbar hatte der Betrüger, wohl ein 44-Jähriger Wohnsitzloser, der in einem gestohlenen VW-Bus mit dem Kennzeichen H-XY 241 unterwegs ist, Gefallen an dem Namen des Mannes gefunden. Die Polizei rät Hotels und Pensionen, sich immer den Ausweis der Gäste zeigen zu lassen, um nicht auf Betrüger hereinzufallen. fka

Hinweise an die Polizei:
Tel. 09353/9741-0